

## **Nutzer\*innenbeirat Park am Gleisdreieck / Dora-Duncker-Park**

### **Protokoll 2. Sitzung 2023 am 27.04.2023, 17:00-19:00 Uhr**

**Ort:** Vereinsheim POG  
**Anwesende:** vgl. Teilnehmer\*Innenliste  
Gäste: –  
**Verteiler:** vgl. Mitgliederliste Nutzer\*innenbeirat

---

### **TAGESORDNUNG**

- 1) Begrüßung und Protokollkontrolle**
- 2) Aktuelles aus dem Park**
- 3) Zusammensetzung Beirat**
- 4) Sonstiges**
- 5) Organisatorisches**

#### **TOP 1 Protokollkontrolle**

Das Protokoll der 5. Sitzung 2022 vom 08.12.2022 ist freigegeben. Anmerkungen: Das Thema Stand Ausschreibungsverfahren Parkaufsicht fehlt, dieses wird in dieser Sitzung nachgeholt.

Das Protokoll der 1. Sitzung 2023 vom 16.02.2023 ist freigegeben. Es wird eine Änderung vorgenommen: Die Formulierung „ [...] nach Freigabe durch SenUMVK [...]“ unter TOP 4 Austausch/ Abstimmung Infotafeln (S. 4, erster Absatz) entfällt.

Die Protokolle werden auf der Webseite veröffentlicht.

#### **TOP 2 Aktuelles aus dem Park**

- Die Spielplatzpumpen sind in Betrieb genommen.
- Weitere Wasserentnahmestellen sind ebenfalls in Betrieb genommen: Im Naturerfahrungsraum gibt es seit dieser Saison eine neue Pumpe und im Rosenduftgarten gibt es eine neue Trinkwasserentnahmestelle.
- Westpark: Aufgrund von Verschleiß des alten Überflurhydranten wurde die Erneuerung der Trinkwasserleitung zum Beach61 notwendig. Diese Arbeiten wurden bis Mitte April abgeschlossen.
- Der Park am Gleisdreieck hat eine neue Webpräsenz: [www.parkamgleisdreieck.de](http://www.parkamgleisdreieck.de)
- 10 Jahre Parkjubiläum: Es wurde ein vielfältiges Programm gestrickt, bei dem viele Akteur\*innen aus dem Park eingebunden sind und Angebote machen. Derzeit erfolgen die letzten Abstimmungen zum Programm. Beginn der Öffentlichkeitsarbeit soll Mitte Mai sein. Der Nutzer\*innenbeirat wird informiert, sobald das Programm veröffentlicht ist.

- Der KIMBAexpress sowie drei weitere S-/U-Bahn-Wagen sind auf dem Gleis Osthalle Ladestraße des Deutschen Technikmuseums angekommen. Sie wurden mit einem Kran über die Flächen des Parks gehoben.
- Yorckbrücke 5: Die Brücke wurde Anfang April nach ihrer Sanierung wieder eingehängt. Die Fertigstellung der Bauwerke Rampe und Überführung BIO COMPANY ist laut der Bauherrin für Anfang Juli, die Eröffnung der Brücke für Ende Juli geplant.
- Neubau Eingangsgebäude Deutsches Technikmuseum (DTMB): Es soll ein neues Eingangsgebäude für das DTMB gebaut werden. Dafür wurde ein nichtoffener, zweistufiger Realisierungswettbewerb ausgelobt. Gegenstand des Wettbewerbs ist die Planung des Gebäudes sowie der umliegenden Freianlagen. Schlusstermin für die Teilnahmeanträge ist der 23.05.2023.

Die Wettbewerbsbekanntmachung und weiterführende Informationen sind zu finden unter: <https://www.wettbewerbe-aktuell.de/ausschreibung/neubau-eingangsgebäude-deutsches-technikmuseum-berlin-friedrichshain-kreuzberg-284833>

- Stand Ausschreibung Parkaufsicht: Die Ausschreibung wird Anfang Juni veröffentlicht.

### **Diskussion: Sonstige Themen**

Der Tagesordnungspunkt „Sonstige Themen“ soll ab der kommenden Beiratssitzung an den Anfang der Sitzung gesetzt werden (nach „Aktuelles aus dem Park“). Fragen/ Themen für diesen TOP werden seitens der Beiratsmitglieder vorab an das Parkmanagement versendet, bis eine Woche vor Sitzungstermin. Der TOP wird begrenzt auf 15 Minuten. Gemeinsam soll darauf geachtet werden, dass die Zeit eingehalten wird.

Die Präsentationsfolien werden außerdem im Vorfeld der Sitzung an den Beirat versendet, damit die Möglichkeit zur Vorbereitung auf die Sitzung besteht. Das Versenden erfolgt zwei Tage vor der Sitzung.

### **TOP 3 Zusammensetzung Beirat**

Herr Koch stellt die Ergebnisse aus der AG Zusammensetzung Beirat vor. Es waren nicht bei allen Sitzungen der AG die gleichen Beiratsmitglieder anwesend. Zuletzt haben an der AG teilgenommen: Hannes Koch, Verena Schönhart, Maren Pretzsch, Wilm Raubold, Andreas Lipka und Johanna Bröckel.

Der Vorschlag der AG sieht folgende zukünftige Zusammensetzung des Beirats vor:

- die Institutionen (4 Sitze): SenUMVK, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Grün Berlin
- die Akteur\*innen (7 Sitze): Stadtteilforum Tiergarten Süd, Quartiersrat Schöneberger Norden, Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck, Rosenduftgarten, POG, die beiden Kioske GD
- gewählte Bürgervertreter\*innen (8 Sitze, mit 4 Stellvertretungen)
- ➔ Der Beirat hat künftig 19 stimmberechtigte Sitze (statt bisher 22)
- Um alle Anwohner\*innen gleich zu behandeln, entfallen die festen Sitze von Flottwellstraße und Möckernkiez. Alle Anwohner\*innen können für die Wahlsitze kandidieren.
- Die Stellvertretungen können an den Sitzungen teilnehmen, haben aber nur Stimmrecht, wenn Gewählte abwesend sind.

- Nicht mehr fest vertreten sind: Beach 61, Hellweg, Urbane Mitte, Kulturelle Erben, Technikmuseum. Sie können aber mit Gastrecht jederzeit teilnehmen. Weitere Gäste können eingeladen werden, haben aber kein Stimmrecht.

Im Beirat wird der Vorschlag wie folgt diskutiert:

- Hr. Wohlgemuth: Es seien nicht zu viele, sondern zu wenige Mitglieder im Beirat; das Stimmrecht sei nicht so relevant, da wenig abgestimmt wird; es sollte niemand ausgeschlossen werden. Es wird die Frage nach dem Auftrag und der Zielsetzung der AG Zusammensetzung Beirat gestellt.
- Hr. Lipka erläutert den Hintergrund der AG Zusammensetzung Beirat: Es gab Aufnahmewünsche von einzelnen Anwohner\*innen. Diese waren ausschlaggebend für die Auseinandersetzung mit der Zusammensetzung des Beirats. Daher hat sich die AG gebildet und den heute vorgestellten Anpassungsvorschlag erarbeitet.  
Die festen Sitze für die Möckernstraße und Flottwellstraße sollen entfallen, diese Akteure können aber gewählt werden. Ziel ist es, den Beirat arbeitsfähig zu halten.
- Fr. Schönhart ergänzt: Es bedarf der Festlegung, wer einen festen Sitz im Beirat hat und wie sich der Beirat zusammensetzt, da perspektivisch ggf. auch weitere Anwohner\*innen einen Sitz haben möchten.
- Fr. Beyer: Die AG hatte einen Auftrag aus dem Beirat bekommen. Die Offenheit an alle Akteur\*innen sei mit der Anpassung der Zusammensetzung gegeben und eine Satzung mit Stimmrecht müsse es geben, um eine Grundlage für die Arbeitsfähigkeit des Beirats zu haben.
- Hr. Koch: Derzeit gibt es 12 gesetzte Akteur\*innen, jede Institution hat derzeit auch nur eine Stimme, bspw. die POG hat eine Stimme, auch wenn zwei Vertreter anwesend sind.
- Hr. Blazejczak: Unterschiedliche Grundvoraussetzungen, z.B. die Vernetzung von Personen, bieten unterschiedliche Gegebenheiten/ Chancen gewählt zu werden. Bspw. haben gut vernetzte Kieze oder spezielle Strukturen wie der Möckernkiez bessere Voraussetzungen als andere Akteur\*innen. Dies sollte ggf. bedacht werden.
- Hr. Trappmann sieht keine Notwendigkeit für die Änderung der Beiratsverordnung bzw. Zusammensetzung des Beirats. Das Stimmrecht sei überschätzt.
- Fr. Achilles schließt sich der Meinung von Herrn Trappmann an. Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg sei nie anwesend, ebenso die Vertreter\*innen der Kioske, sodass diese festen Sitze ebenfalls wegfallen können. Es sollen die Menschen kommen, die Interesse haben.
- Fr. Schönhart dazu: Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg muss als Flächeneigentümerin des Dora-Duncker-Parks mit einem festen Sitz im Beirat vertreten bleiben. Alle Akteur\*innen, die im Park tätig sind, sollen gesetzt sein, alle anderen können als Gäste kommen; alle Anwohner\*innen können sich wählen lassen. Die Wahl müsse gestärkt werden.
- Fr. Jungjohann sieht ebenfalls keinen Handlungsdruck, ob 19 oder 22 Beiratsmitglieder sei egal, es sei wichtig, dass die Anrainer kommen können.  
Eine wichtige Frage in diesem Zusammenhang sei, wer die Gäste sind bzw. wer Gast sein kann?  
– Die derzeitige Beiratsverordnung regelt, dass Gäste jederzeit eingeladen werden können (mit vorheriger Anmeldung bei Grün Berlin) und mitreden können, sie haben aber kein Stimmrecht. Gäste müssen bisher kein konkretes Anliegen haben, um an einer Sitzung teilnehmen zu können.

- Hierzu Frau Müller-Uhrig: Gäste sollten ein Rederecht haben, dies funktioniert aus der Erfahrung anderer Gremien gut. Darüber hinaus wäre eine Einigung zur nächsten Wahl wichtig.
- Herr Raubold: Die Regelung, dass Gäste eingeladen werden können, sollte geändert werden zu „Gäste können kommen, ohne Einladung/ Anmeldung“.
- Frau Müller-Uhrig: Es könnten diejenigen Gäste, die großes Interesse an den Beiratsthemen und -sitzungen haben, in den Verteiler aufnehmen, um sie zu informieren.
- Frau Elsholz dazu: Es wäre basisdemokratischer, wenn sich alle zur Wahl stellen, anstatt dass einzelne Gruppen von Anwohner\*innen einen festen Sitz bekommen.  
Die Protokolle der Beiratssitzungen sind im Internet zu finden, diese sind nicht geheim. Man müsse die Protokolle denjenigen, die bisher bei den Sitzungen kaum anwesend gewesen sind (u.a. Hellweg, Urbane Mitte etc.), nicht „hinterhertragen“. Diejenigen, die bemüht sind Stimmen zu bekommen und sich wählen zu lassen, sollten auch mehr Rechte haben, das wäre demokratisch.
- Frau Jungjohann regt an, darüber nachzudenken wen die gewählten Vertreter\*innen eigentlich vertreten – sich selbst oder die Interessen von anderen Menschen/ Gruppen? Sind sie Repräsentant\*innen?
- Frau Beyer: Die Tagesordnung sollte vorab auch ins Internet gestellt werden.
- Herr Wohlgemuth: Die Basisdemokratie solle erhalten bleiben, man müsse alle Leute aushalten. Jeder Gast sollte willkommen sein, auch ohne Anmeldung. Es geht in der Diskussion um das Stimmrecht, welches aber im Beirat in der Realität sehr selten zum Einsatz kommt.
- Frau Schönhart hierzu: Es bedarf einer transparenten Darstellung in der Beiratsvereinbarung, wer der Beirat ist.
- Frau Oestereich ergänzt: Für die Frage der Teilnahme und des Beitritts zum Beirat wird eine klare Regelung gebraucht.
- Herr Koch geht nochmals auf den Beginn der Diskussion ein: Es war nicht klar, wer im Beirat vertreten sein darf. Hierfür bedurfte es einer klaren (neuen) Regelung; diese wurde jetzt ausgearbeitet. Herr Koch bittet um Abstimmung über den Vorschlag. Das Thema Gäste könne in der heutigen Sitzung noch nicht final ausgearbeitet werden; hierüber müsse im Nachgang abgestimmt werden.

**Zur Abstimmung stand: Soll die Beiratsvereinbarung gemäß Vorschlag der AG Zusammensetzung Beirat verändert werden?**

Das Ergebnis lautet:

Ja, für den neuen Vorschlag: 7 Stimmen

(+ 4 Stimmen für abwesende Personen, die ihre Stimme zuvor per Telefon bzw. schriftlich abgegeben haben)

Nein, gegen den Vorschlag: 4 Stimmen

(+1 Stimme, die im Vorfeld der Sitzung abgegeben wurde)

Enthaltungen: 1 Stimme

Das Ergebnis der Abstimmung ist, dass die Änderung der Beiratsvereinbarung gemäß Vorschlag der Arbeitsgruppe (s. S. 2f.) mit den anwesenden Personen mehrheitlich beschlossen wurde.

Es werden folgende Punkte festgehalten:

- Das Ergebnis der Abstimmung ist bindend.
- Das Thema Regelungen der Gäste muss noch einmal separat erarbeitet werden. Die Ergebnisse der Diskussion (s.o.) sollen hierbei einfließen.
- Die Beiratsvereinbarung muss hinsichtlich der neuen Zusammensetzung des Beirats angepasst werden (Satzungsänderung). Es wird eine Arbeitsgruppe (AG) zur Erarbeitung der Anpassungen geben. Die Einladung zur AG erfolgt durch die Senatsverwaltung.
- Die Anpassungen der Beiratsvereinbarung müssen vor der nächsten Beiratswahl durch den derzeitigen Beirat geprüft und es muss darüber abgestimmt werden. Als Grundlage für die Abstimmung ist eine schriftliche Vorlage erforderlich.
- Die Änderungen in der Beiratsvereinbarung sollen für die nächste Legislaturperiode gelten.

#### **TOP 4 Sonstiges**

- **Darstellung der Organisation von Grün Berlin und deren Vollmachten**

Herr Rheinländer bittet um die Darstellung der zuständigen Personen bei Grün Berlin für Anfragen und Anliegen.

– Als erste Ansprechpartnerin fungiert Frau Oestereich aus dem Parkmanagement. Entsprechend der Anliegen unterstützen aus anderen Bereichen u.a. Herr Werth für Veranstaltungen, Frau Fabricius zum Thema Öffentlichkeitsarbeit und Frau Nitsche im Zusammenhang mit dem NER.

- **Clean-up-Day des Deutschen Technikmuseums Berlin**

Das Technikmuseum organisiert einen Clean-up-Day auf den eigenen Flächen und im Bereich um den Park am Gleisdreieck. Die Aktion findet am 22.05.2023 gemeinsam mit Akteur\*innen aus der Nachbarschaft statt. Die Einladung wird seitens des Parkmanagements direkt im Anschluss an die Sitzung an den Verteiler des Beirats weitergegeben (*Nachtrag: ist erfolgt*).

- **Mehlschwalben und Lehmmulden im Westpark**

Frau Achilles berichtet, dass der Bereich am Trampelpfad bisher von den Schwalben nicht genutzt wird, auch wenn sich hier Pfützen bilden. Sie würde gerne eine weitere Lehmfläche am bzw. neben dem Trampelpfad anlegen und würde sich selbstständig um die Pflege dieses Bereichs kümmern. Frau Schönhart und das Parkmanagement weisen darauf hin, dass die Verkehrssicherungspflicht bei Grün Berlin liegt und Arbeiten an der Parkanlage durch Privatpersonen aufgrund der Haftungsfrage nicht durchgeführt werden sollen. Darüber hinaus wurde bereits eine neue Lehmmulde angelegt. Wenn Die Schwalben im Mai zurückkehren, soll die Situation beobachtet werden, um zu sehen, ob die neue Lehmmulde von den Schwalben angenommen wird. Darüber hinaus werden Patenschaften mit Anwohner\*innen/ Parknutzer\*innen zur Bewässerung der Lehmmulden sehr begrüßt.

- **Baumfällungen Hain vor dem Rosenduftgarten**

Die dortigen Baumfällungen erfolgten in 2022 aufgrund der fehlenden Standsicherheit der Bäume. Die Verkehrssicherheit war in diesem Bereich damit nicht mehr gegeben. Seitens des Beirats wird angeregt, diese Fläche als Experimentierfläche zu betrachten, mit Diskussionsmöglichkeit zu dieser Fläche. Vorgeschlagen wird ein Beiratstermin vor Ort.

**TOP 5 Organisatorisches, nächste Sitzung**

Es wurde über die weiteren Themen unter Einbezug des Nutzer\*innenbeirat in 2023 abgestimmt. Seitens des Beirats wurden folgende Themen per Mehrheitsprinzip ausgewählt:

- 10 Jahre Park am Gleisdreieck (wird bereits umgesetzt)
- Konflikte Fuß-/ Radverkehr
- Barrierefreiheit und Gefahrenstellen im Park

**ACHTUNG neuer Termin:** Die nächste Sitzung findet statt am 06.07.2023 (17:00 bis 19:00 Uhr), im Vereinsheim der POG. Angedacht ist ggf. ein gemeinsames Grillen im Anschluss.

Vorschläge für TOP kommende Sitzung

Konflikte Fuß-/ Radverkehr

Vorschläge TOPs 2023

Urbane Mitte

Öffentlichkeitsarbeit des Nutzer\*innenbeirats (AG bilden)

Regenwassermanagement

Schwalben auf dem Gleisdreieck

AG NER, Naturraum und Stadtwildnis (Evaluation/ Überarbeitung Konzept)

Einladung Frau Gerold (Stadträtin) zur Vorstellung des neu strukturierten SGA BA F-K

Kioske – Qualität, Angebot, Zwischenevaluation

AG Zusammensetzung des Beirats

Barrierefreiheit und Gefahrenstellen im Park

Konflikte Radfahrende und Fußgänger\*innen

Sanierung U-Bahn-Viadukte

Ruheorte und entschleunigte Orte

Baumgruppe vor dem Rosenduftgarten – Experimentierfläche (Vor-Ort-Termin)

Erstellt am 27.04.2023